

3. November 1945

Musik und Wort auf Welle 499 m

Der „vollkommene Funk“ kann nicht durch eine „technische Probesendung“ dargestellt werden! Das weiß jeder Hörer, der in diesen Tagen die Welle des „Radio Bremen“ anstellte. Und während die Technik hier am Werke ist, um durch genaues Abstimmen dem Bremer Hörer einen einwandfreien Empfang zu sichern, schafft sie damit die voraussetzende Basis für die Interpretierung der beiden Funkbegriffe Nr. 1 „Musik und Wort“.

Was die Musik betrifft, so hat der junge Bremer Sender in mehrwöchentlicher Arbeit eine bis ins kleinste gehende Planung geschaffen, die unter fachlicher Leitung modern und lebendig ausgebaut wird. Und der Wunsch, dabei von der sogenannten „Büchsenmusik“ zur lebendigen Sendung abzurücken, wird schon in Kürze verwirklicht



Hier wohnt Radio Bremen

werden. Symphonische Orchester-Konzerte werden „lebendig gesendet“, Chor- und Solistenkonzerte in Originalsendungen übertragen, und ein Tanzorchester ist im Aufbau, dessen neuer Stil und vollendete Zusammensetzung eine Überraschung sein wird.

„Radio Bremen“ wird bewusst den Weg beschreiten, jede Musikart, d. h. die Kompositionen jedes Komponisten zu pflegen in der einzigen Absicht, das Beste zu senden, von den klassischen Altmelstern bis zum Komponisten eines modernen „Swing“.

Ebenso ist man in der Abteilung „Wort“ an der Arbeit, dem Hörer das Beste zu bieten an Hörspielen, Hörfolgen, dichterischen Sendungen, Reportagen und einem modern und interessant eingerichteten Zeitfunk. Auch hier ist man darauf bedacht, vielseitig zu sein, und der Hörer wird die ernsten Worte Johann Wolfgang Goethe's ebenso vernehmen wie die heiteren Philosophien eines Joachim Ringelnatz oder die spannungsgeladene Atmosphäre eines Kriminalhörspiels.

Aber der Funk, und insbesondere „Radio Bremen“, fühlt sich dazu berufen, noch einen ganz anderen, neuartigen Weg einzuschlagen: Die Verschmelzung zu dem einen Begriff: „Musik und Wort“. Die Pflege dieses neuen Kunstfaktors wird „Radio Bremen“ ganz besonders am Herzen liegen. oest.

Bücher!

„Radio Bremen“, der junge, im Aufbau befindliche Sender unserer Stadt und des Unterwesergebietes, will auch auf literarischem Gebiet das Beste leisten. Er tritt an dich mit der Bitte heran, in deinem Bücherschrank wohlwollende Umschau zu halten. Sendungen, an denen du Freude hast, sollen ausgestrahlt werden. Auf deine Mitarbeit, deine Hilfe sind wir dabei angewiesen.

Wir suchen Bücher aller Wissensgebiete. Ob Gedicht oder Roman, Schauspiel oder Biographie, Kunstgeschichte oder Lexikon — jedes Werk ist willkommen und deine Stiftung wird namentlich festgehalten.

Gib uns Nachricht oder komm ins Sendehaus von „Radio Bremen“: Schwachhauser Heerstraße 363 (Tel. 4 43 10).